

# Burgauer BürgerBote

Die Freien Wähler informieren über das Stadtgeschehen in Burgau und seinen Ortsteilen.



Herausgeber:  
Freie Wähler Burgau e.V.  
An der Halde 11, 89331 Burgau  
Auflage 4500 Exemplare,  
kostenlos an alle Haushalte

Redaktion (verantwortlich):  
Edgar Bader  
Gertrud Baumeister  
Ahmet Baygöl  
Manfred Doll  
Heidi Häuser  
Michael Offenwanger  
Ulrich Ruf  
Werner Ruhland  
Wolfgang Schneider  
Harald Stöckle

**Oktober 2022**

## Gedenken an unseren Altbürgermeister Konrad Barm



Wir mussten in diesem Jahr einen schweren Verlust verkraften. Konrad Barm ist im Januar verstorben. Er war eine große Persönlichkeit und hat mit Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Lebensfreude seine Ziele verfolgt. Wir haben ihn als kompetenten Ansprechpartner, verlässlichen Berater und hilfsbereiten Menschen in unserer Mitte sehr geschätzt.

18 Jahre lang war Konrad Barm Bürgermeister unserer Heimatstadt Burgau. Er hat von 2002 bis 2020 die Entwicklung von Burgau vorangetrieben.

In diese Zeit fielen einige Großprojekte, wie die Sanierung des Schlosses, der Kapuziner-Halle und des Freibads, sowie der Neubau des Eisstadions.

Konrad war ein Bürgermeister, der mit hohem persönlichem Einsatz sein Amt ausübte und ihm lag das Wohl der Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatstadt immer am Herzen.

Wir danken ihm sehr für die Zeit, die er für die Freien Wähler Burgau aufgebracht hat und die wir mit ihm verbringen durften.



Michael Offenwanger  
1. Vorsitzender der FW

## Beim „Stadtradeln“ belegt Burgau den 2. Platz

Mehr Radförderung, mehr Klimaschutz, mehr Lebensqualität und letztlich mehr Spaß beim Fahrradfahren, das will die bundesweite Aktion: „Stadtradeln“.

Burgau war zum ersten Mal dabei, als vom 6. Juli bis 26. Juli die Kilometer der teilnehmenden Radler und Radlerinnen gezählt wurden. 49.369 gefahrene Kilometer, eine eindrucksvolle Leistung von Burgauern und der 2. Platz in der Landkreiswertung!

Mit einer beachtlichen und tollen Teamleistung erstrampelte das Team „Freie Wähler“ 5382 km und belegte somit den vierten Platz in der Stadtwertung.

Der eifrigste Radler im Team „Freie Wähler“ war Klaus Porstendörfer. Mit 1024 km erreichte er in der Gesamtwertung aller Einzelfahrer den 2. Platz! Eine super Leistung!

Sieger war die Markgrafen-Realschule, den 2. Platz belegte „Mir sind mir, Knöringer Radlerinnen“ und den 3. „Grün-bewegt-Burgau“.

Auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt genießt der Radverkehr auch bei uns eine immer höhere Priorität und zeigt, dass die aktuellen Anstrengungen unserer Stadt, sich fahrradfreundlicher zu entwickeln, auf fruchtbaren Boden fallen.



Ein Teil der fleissigen FW-Radler (vlnr): Robert Baumeister, Gertrud Baumeister, Michael Offenwanger, Sylvia Offenwanger, Klaus Porstendörfer, Heidi Häuser, Antonie Brenner, Wolfgang Brenner, Harald Stöckle

Das Stadtradeln hat gezeigt, dass Radeln Spaß macht und man sich gerne aufs Rad setzt. Mit 15 Teams und 350 Radlern war es eine Freude, die gegenseitige Motivation und den Wettbewerb unter den Teams um die zurückgelegten Radkilometer zu erleben.

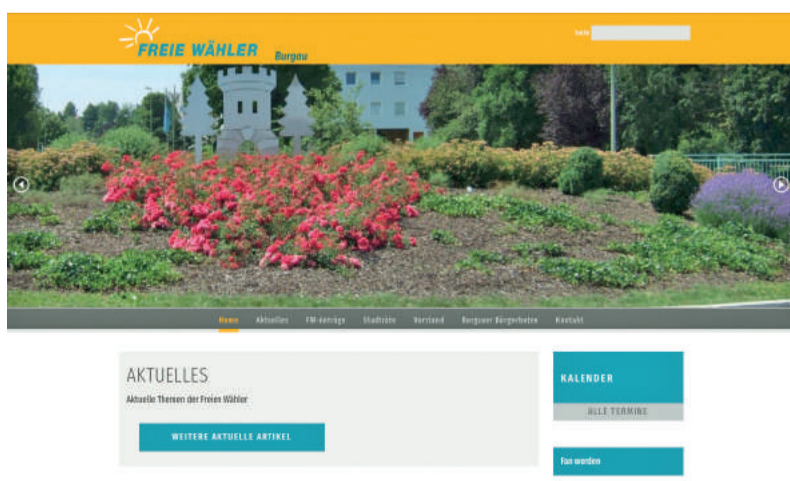
Abschließend kann man sagen, dass die Freude an der Bewegung das Fahrrad für viele Strecken zum idealen Verkehrsmittel macht und ganz nebenbei die eigene Gesundheit stärkt und den Verkehr und die Umwelt entlastet.

Auch dem Geldbeutel tut es gut, das Fahrrad muss nicht betankt werden!

Als Fahrradbeauftragte der Stadt Burgau wünsche ich weiterhin viele erlebnisreiche und sichere Fahrradkilometer und freue mich schon auf das „STADTRADELN 2023“.



Heidi Häuser  
Stadträtin der FW



www.fw-burgau.de

Homepage der Freie Wähler Burgau  
www.fw-burgau.de



# Burgauer BürgerBote



## Neue Bushaltestelle oder doch das Schulwäldchen erhalten?

Der Bushalteplatz an der Mittelschule Burgau soll umgebaut werden. Jede jetzigen Varianten der Umbauplanung fällt auch ein großer Teil des Schulwäldchens zum Opfer.

Dies bewegt die Gemüter der Bürger und wirft die Frage auf: Wieviel Umbau ist wirklich notwendig und welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? Problematisch sind lediglich zwei kurze Zeiträume: vor Unterrichtsbeginn und beim Unterrichtsende der Mittelschule, weil nun so viele Fahrzeuge auf den Bushalteplatz drängen, dass dort die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten gefährdet wird.

Dieses Phänomen kenne ich von meiner Schule in Neu-Ulm. Es ist ein Schulzentrum mit vier anliegenden Schulen.



Durch jeweils 2 versenkbare Poller könnte der Verkehr an der Ein- und Ausfahrt zu Kindergarten und Mittelschule geregelt werden. Zu den Stoßzeiten können nur berechnigte Fahrer einfahren.



So sieht ein Beispiel für eine mögliche Lösung aus.

Auch dort kommt es zu den Stoßzeiten morgens und mittags durch die Elterntaxis teils zu chaotischen Zuständen.

Die Problematik ist also nicht lösbar, solange Eltern ihre Kinder mit dem Auto direkt an die Schule fahren.

Vor zwei Jahren wurden dann an der Zufahrt zum Schulgelände zwei versenkbare Poller eingelassen. Geöffnet werden diese mit einer Zugangskarte, die die Schule an ihre Lehrer ausgeben kann. Wenn keine Zugangskarte vorhanden ist, kann über eine Rufsäule die Schule gerufen werden, die dann per Fernbedienung öffnet.

Außerhalb der Unterrichtszeiten erfolgt die Versenkung der Poller durch den Hausmeister per Diensthandy. Zur Ausfahrt ist eine Kontaktschleife eingelassen. Seitdem gibt es keine Verkehrsprobleme mehr.

Ich persönlich stelle mir in Burgau an der Ein- und Ausfahrt je zwei Poller vor. Für die Ausfahrt reicht ein Bodenkontakt, um sie zu öffnen.

Um die Ausfahrt zu diesen Stoßzeiten zu erleichtern, könnte gegebenenfalls eine Ampel nördlich der Einfahrt installiert werden.

Die Einfahrtspoller können von den Bussen aus mit einer Fernbedienung geöffnet werden. Eltern, die ihre Kinder zum Kindergarten bringen, erhalten eine codierte Karte, die sie ähnlich wie ein Dauerparker im Parkhaus nutzen. Eine Ausgabe gegen Gebühr durch die Stadtverwaltung bei der Anmeldung des Kindes scheint mir unproblematisch.

Es wäre auch vollkommen ausreichend, wenn diese Poller nur zu den anfangs angesprochenen Stoßzeiten morgens und mittags oder von 07.15 Uhr bis 13.30 Uhr aktiv wären. Und wer zu diesen Zeiten keine Zufahrtberechtigung hat, kommt einfach nicht auf den Bushalteplatz.

Das Schulwäldchen bliebe insgesamt erhalten, abgesehen vielleicht von einem Fußweg. Zusätzlich bleibt der finanzielle Aspekt.

Ein kompletter Umbau ist meines Erachtens um ein Vielfaches teurer, als die Installation von vier Pollern.

## Ehrungen für Jürgen Pauer



Jürgen Pauer mit der silbernen Bürgermedaille.

Für sein politisches Engagement erhielt Jürgen Pauer in einer Feierstunde am Freitag, den 1. 4. 2022 die silberne Bürgermedaille.

Jürgen Pauer war für die Freien Wähler 18 Jahre im Stadtrat und davon 7 Jahre als Fraktionsvorsitzender. Außerdem war er langjähriger Kulturreferent der Stadt Burgau.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch an Lydia Klinger und Dieter Kircher diese Auszeichnung überreicht.

Bereits Ende letzten Jahres wurde Jürgen Pauer in einem Festakt in Wettenhausen vom Landrat für seinen vorbildlichen, bürgerschaftlichen Einsatz mit der Kommunalen Dankurkunde des Freistaates Bayern geehrt.

## Anbringung des Schriftzugs am Eisstadion

Seit 2016 haben wir in Burgau eine Eissporthalle, die zwischen Augsburg und Ulm ihresgleichen sucht.

Leider konnte ein Ortsfremder das schöne große Gebäude nicht als Eisstadion erkennen und identifizieren. Dies galt besonders für die Jahreszeit, in der die Halle am stärksten frequentiert wurde.

Deshalb hat die Fraktion der Freien Wähler im Mai 2021 im Stadtrat den Antrag gestellt, an der Halle den Schriftzug:

„Eissporthalle Burgau“ anzubringen. Zur besseren Erkennbarkeit sollte dies über dem Eingang, aber auch an der Nordseite, zur Badstraße und Brementalstraße, erfolgen.

Damit kann man den Besuchern von Burgau die Orientierung erleichtern und auch zum Ausdruck bringen, wie wichtig das Eisstadion für die Burgauer Bürger als städtische Attraktion und Bestandteil der tollen Infrastruktur von Burgau ist.

In der Sitzung vom 30.6.2021 hat der Stadtrat den Antrag einstimmig angenommen und vor kurzem wurde der Schriftzug montiert!



Uli Ruf  
Stadtrat der FW



Werner Ruhland  
Schriftführer der FW



# Burgauer BürgerBote



## Rosenmontags-Aktion für die „Tafel“

Um uns den Rosenmontag in Burgau nicht nehmen zu lassen, hatten wir Freie Wähler uns entschlossen, mit einem Stand vor der Stadtlounge den Burgauer Fasching hoch zu halten.

Der Erlös sollte an die Burgauer Tafel gehen.

An diesem sonnigen Tag waren viele Maschkerer unterwegs. Die Stimmung war super und man spürte, dass viele endlich mal wieder raus wollten, um etwas Spass zu haben.

Es war ein wirklich schöner Rosenmontag und wir waren überwältigt von der Resonanz, die all unsere Erwartungen übertroffen hat.

Schlussendlich sind aus dem Verkauf und privaten Spenden insgesamt 500,- Euro für die Burgauer Tafel zusammengekommen.

Die Spende wurde offiziell an Frau Kraus von der Burgauer Tafel übergeben.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, auch von Seiten der Burgauer Tafel.



v.l. Michael Offenwanger (1. Vorsitzender), Frau Kraus (Burgauer Tafel), Ahmet Baygül (2. Vorsitzender)



### Rosenmontag in Burgau

Wir lassen uns den Fasching nicht nehmen!  
Kommt ab 10 Uhr an die Stadtlounge und macht mit.



Der Erlös geht an die „Burgauer Tafel“.



Ahmet Baygül  
2. Vorsitzender der FW

## 30 Jahre Wendel's Keglerhof



Die Familie Offenwanger am Stammtisch

Im September 1992 erfüllte sich für unseren Freund und Mitstreiter Wendel Offenwanger ein Kindheitstraum:

Er eröffnete mit seiner Frau Maria „Wendel's Keglerhof“! Im September 2022 feierte die Familie das 30 jährige Bestehen des Lokales.

Mit Gaststube, Nebenzimmer, Wintergarten und Biergarten

erfreut sich die Gastwirtschaft größter Beliebtheit.

In den letzten Jahren haben sich auch die jungen Offenwangers fest im Lokal etabliert. So ist „Fredl“, der Schwiegersohn, immer hinter der Theke anzutreffen und organisiert vieles. Bei größeren Veranstaltungen hilft die ganze Familie mit.

Wir gratulieren und wünschen Wendel und seiner Familie für die Zukunft alles Gute!



Edgar Bader  
Schatzmeister der FW

Sehr geschätzt von den Gästen wird die freundliche, offene und herzliche Atmosphäre und natürlich die gute Küche mit selbstgemachten warmen und kalten Spezialitäten.

Für uns Freie Wähler ist es selbstverständlich unser Stammlokal und manche Fraktionssitzung endet erst spät.

## D'r Wadlbeißer

Irgendwas stimmt heute nicht, denke ich mir, als ich mich heute anschicke, zu meinem geliebten Stammtisch aufzubrechen.

Ich komme auch ganz schnell drauf, weshalb ich mich wundere. Es ist der immer wiederkehrende Versuch, mich von meinem Vorhaben abzuhalten, der mir abgeht. Es ist jener fragende Ruf aus der Küche, den ich heute vermisse. „Duu, hasch des au g`leasa?“ Fühlte sich meine mir Angetraute etwa unpässlich? War da etwa ein Schnelltest fällig? Man denkt ja heutzutage gleich an das Allerschlimmste.



Ein schneller Blick in die Küche sorgt für Beruhigung. Sie werkelt unverdrossen an der Spüle. Ihren Teil der Zeitung, den Landkreis, habe sie schon durch. „Aber da isch ja nix los. Ond en Burgau scho gar net.“

Außer, dass das Schulwäldchen von hinten nach vorn und dann wieder von vorn nach hinten durchgeackert werde. „li freu mi ja scho, wenn a Bildle vom Brenner drenn isch.“ Weil der sich einfach immer so vorteilhaft ablichten lasse.

Am Stammtisch fehlen dann auch die regionalen Themen. Bis der Schors auf seinen Enkel zu sprechen kommt. Dem habe er neulich anraten wollen, er solle nicht ständig mit seinem Handy rumhängen. „Sagt der mir doch tatsächlich, was er denn sonst da ganza langa Tag afanga soll. li soll ihm doch bitte mal saga, was es denn überhaupt em Städle für de Junge so alles gibt.“

Ob der Opa denn wolle, dass er auch am V-Markt oder in der neuen Stadthaus-Tiefgarage rumhänge und die Zeit totschrage. Dieser Konter saß, denke ich mir. Da hatte der liebe Schors sicher keine passende Antwort parat.

„Aber für was zahlet mir dann a Jugendreferendin?“ fragt sich der Lugg. Mein Freund, der Käre stürzt den Rest seines Weizens in sich hinein, grinst und bestellt sich ein neues. „li woiß net, was ihr habts. Dia hat doch em Februar en d`Zeitong g`setzt, was se so alles vorhat.“

An Jugendbeirat will se, a Jugendbürgerversammlung, a App fürs Rathaus, a Jugendcafé, a Begegnungsschtätte ond ii woiß net, was no alles.“ „Ond?“ fragt der Schors, „was isch bassiert? Garnix!“

„Besser so als andersch rom.“ Mein Käre grinst bis hinter die Ohren. „Wer nix duat, macht nämlich au nix kabut.“ „Dia soll mal gugga, was dia Häuser Heidi alles für de Alde macht“, regt sich der Lugg auf. „Des isch doch ganz oefach. Dann tausch mer dia zwoi halt!“ Für den Käre ist das Thema damit abgehakt

Keine schlechte Idee, denke ich auf dem Heimweg so vor mich hin. Die gute Heidi ist jung geblieben. Die fühlt noch jung und weiß, was man den jungen Leuten heutzutage bieten muss. Klar ein Dach über dem Kopf, dann aber mit gutem WLAN, modernen Getränken und die bitte zum Aldi-Preis. Wenig Aufsicht, viel Motivation.

Dann lässt der eine oder die andere auch mal sein Handy liegen und steigt aus eigenem Antrieb aufs Fahrrad oder auf irgend ein anderes Gerät, mit dem man sich Bewegung verschaffen kann. „Oder au net,“ höre ich da allerdings meinen Käre sagen.





## Pumptrack – Burgau's unendliche Geschichte

**Für Kinder und Jugendliche eine Anlage mit höchstem Freizeitwert für Spass, Sport und Fitness zu schaffen, scheint in Burgau nicht möglich zu sein! Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen und Kurven für alles, was Räder hat!**

Bereits Anfang März 2020, also vor über 2 ½ Jahren, stellte ich als damaliger Jugendreferent den Antrag auf Errichtung einer Pumptrack Anlage. Seitens der Stadt und des Stadtrates wurde der Antrag zwar interessiert aufgenommen, aber passiert ist in der Zwischenzeit: Nichts!

Auf mehrfache Nachfrage kam bisher vom Bürgermeister stets die Antwort, dass noch kein geeignetes Grundstück gefunden worden sei.

Während Günzburg sich für einen umstrittenen großen Mountainbike-Trail im Wald bei Deffingen entschieden hat, schwebt den Freien Wählern für Burgau ein überschaubarer Rundkurs vor, in dem Geschicklichkeit und Kondition trainiert werden können. Bereits im damaligen

Antrag wurde die freie Fläche an der Remsharter Straße beim Bauhof vorgeschlagen, aber wegen einer in weiter Zukunft liegenden möglichen Erweiterung der Kläranlage im Herbst 2020 abgelehnt und stattdessen die mehr als halbherzige Grundstückssuche eingeleitet.

Wie die Veranstaltungen der Realschule an der Rodelbahn gezeigt haben, ist eine erdmodellerte Pumptrack mit einfachen baulichen und wenigen finanziellen Mitteln mit fachplanerischer Unterstützung sogar durch den Bauhof realisierbar.

Es muss nicht immer die „Goldrandlösung“ sein. Sogar zerlegbare und an verschiedenen Orten wie Parkplätzen aufbaubare modulare Anlagen sind – je nach Länge und Kontur - für Preise zwischen 17.000 € und 70.000 € zu haben.

Schnell realisierbare und zentrumsnahe Lösungen für eine Pumptrack-Anlage, die neben den jüngst, auf Antrag der Freien Wähler, geplanten Fitnessgeräten und dem Ska-

terplatz die Attraktivität des Freizeit- und Sportzentrum an der Remsharter Straße erhöht.

Das Wichtigste: Die Flächen sind nicht auf alle Zeiten blockiert und können nach Bedarf auch wieder für andere Zwecke aktiviert werden und das optische Erscheinungsbild der Zufahrt von der Umgehungsstraße würde enorm verbessert werden.

Gegen das Vergessen haben die Freien Wähler im September 2022 erneut den Antrag auf Errichtung einer Pumptrack Anlage auf dem Lagerplatz neben dem Bauhof gestellt.

Mehr dazu und weiterführende Links auf unserer Homepage [www.fw-burgau.de](http://www.fw-burgau.de)



**Harald Stöckle**  
Fraktionsvorsitzender der FW



Symbolbild: so könnte eine Pumptrackanlage aussehen



Möglicher Standort für eine Pumptrackanlage: Der Platz neben dem Bauhof in Burgau an der Remsharter Strasse. Im Hintergrund die Skateranlage

## 30 Zone und Tempo 30 – kennen Sie den Unterschied?

**Auf den ersten Blick scheinen die zwei Verkehrszeichen die gleiche Bedeutung zu haben. Es gibt allerdings entscheidende Unterschiede!**

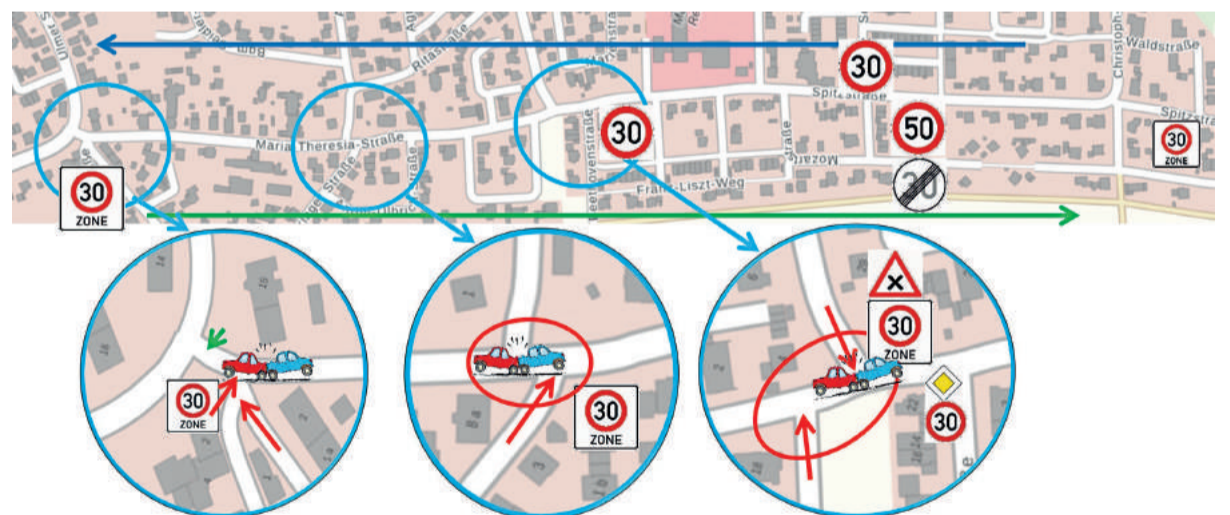
**30 Zone:**  
Tempolimit 30 und Vorfahrtsregelung rechts vor links!

**Tempo 30:**  
Tempolimit 30 und beschilderte Vorfahrtsberechtigung!

Eventuelle Probleme können auftreten, wenn beide Verkehrsregelungen gemischt werden, wie in der Maria-Theresia-Str. und Spitzstr. in Burgau.

Dort wird auf einer Straßenslänge von etwa 1 Kilometer die Regelung 2-mal geändert.

Dies ist deshalb schwierig und gefährlich, weil diese Straßen



Skizze des Bereichs von der Ulmerstraße bis zur Kurve Christoph-von-Schmid-Straße

breite Durchgangsstraßen sind und bis jetzt vorfahrtsberechtigt waren.

Beim Abbiegen von der Ulmer Straße in die Maria-Theresia-Str. beginnt die Zone 30.

Das bedeutet, dass bereits direkt danach die Burgauer Str. und die Wettenhauser Str. von rechts vorfahrtsberechtigt sind.

Problematisch ist dabei, dass die noch vorhandenen Stra-

ßenmarkierungen auf eine Vorfahrtsberechtigung der Maria-Theresia-Str. hinweisen.

Ab der Beethoven Str. beginnt dann der Bereich Tempo 30, angezeigt durch ein Schild „Tempo 30“.

Ab dort ist die Spitzstraße vorfahrtsberechtigt und die 5 weiteren Straßen von rechts haben das Verkehrsschild „Vorfahrt achten“.

**Also beim Fahren dieser Strecke ist Aufpassen angesagt!**



**Wolfgang Schneider**  
Stadtrat der FW



**Die Einmündung von der Ulmerstr. in die Maria-Theresia-Str.**

**Gut zu erkennen ist das Schild „Zone 30“ und die noch vorhandenen Straßenmarkierungen, die eigentlich eine Vorfahrtsberechtigung der Maria-Theresia-Straße suggerieren!**